

## Statistik informiert ...

Nr. 121/2019

06. September 2019

### Bauhauptgewerbe in Hamburg und Schleswig-Holstein

#### Über 3 900 Baubetriebe

In Hamburg und Schleswig-Holstein gab es am 30.06.2018 fast 3 940 Betriebe im Bauhauptgewerbe, die zusammen über 40 800 baugewerblich tätige Personen beschäftigten. Das sind – auch aufgrund umfassender Revisionen des Berichtskreises – deutlich mehr Betriebe und 16 Prozent mehr Beschäftigte als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord anlässlich der 64. NordBau in Neumünster.

Von diesen Baubetrieben wurde im vorangegangenen Jahr 2017 ein baugewerblicher Umsatz von 6,3 Mrd. Euro erwirtschaftet. Das ist gegenüber dem Jahr 2016 ein deutliches Plus von 16 Prozent.

64 Prozent der Betriebe hatten ihren Schwerpunkt im Bereich „vorbereitende Baustellenarbeiten“ (z. B. Abbrucharbeiten) oder „sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ (z. B. Dachdeckerei, Ingenieurholzbau oder Gerüstbau). In diesen Teilbereichen arbeiteten 46 Prozent aller baugewerblich tätigen Beschäftigten (einschließlich tätige Inhaberinnen und Inhaber und Auszubildende). Zudem erzielten diese Betriebe im Jahr 2017 einen baugewerblichen Umsatz von 2,1 Mrd. Euro, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 20 Prozent.

26 Prozent der Betriebe hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Hochbau (Bau von Gebäuden sowie Errichtung von Fertigteilmbauten). Sie beschäftigten 32 Prozent aller baugewerblich tätigen Personen im Hamburger und schleswig-holsteinischen Bauhauptgewerbe. Von diesen Betrieben wurde im Jahr 2017 ein baugewerblicher Umsatz von 2,8 Mrd. Euro erwirtschaftet. Das ist gegenüber 2016 ein deutlicher Zuwachs von 13 Prozent.

Weitere zehn Prozent der Betriebe hatten ihren Schwerpunkt im Tiefbau (z. B. Straßen- und Brückenbau, Leitungstiefbau und Wasserbau). In ihnen arbeiteten 22 Prozent aller baugewerblich tätigen Personen. 2017 betrug der baugewerbliche Umsatz dieser Teilbranche 1,4 Mrd. Euro, das sind 16 Prozent mehr als 2016.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz 2017 je tätiger Person 2018) lag wie im Vorjahr bei knapp 154 000 Euro. Sie erreichte im Hochbau mit 215 000 Euro den höchsten Wert aller Teilbereiche.

#### Fachlicher Kontakt:

Bernd Grocholski-Plescher  
Telefon: 0431 6895-9323  
E-Mail: [bau@statistik-nord.de](mailto:bau@statistik-nord.de)

#### Pressestelle:

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)

Seite 1/1

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200